

Neunzehntes *En<sup>9</sup>*: **Jemand macht sich lustig über einen, der I 19.**  
**ein Kapitel des Gesetzesblüten-Sutra liest und empfängt alsbald**

**schlimme Vergeltung: sein Maul wird und bleibt schief.**

Einst war im Lande Yamashiro ein Jido Sami.<sup>19</sup> Name und Zuname sind nicht bekannt geworden. Er spielte immer Go, das war seine Beschäftigung. Der Sami spielte zusammen mit einem Weißgewandigen<sup>9</sup> Go. Zu der Zeit kam ein Bettelnder vorbei, las ein Kapitel des Gesetzesblüten-Sutra und bat um etwas. Der Sami hörte es, lachte geringschätzig und machte sich lustig über ihn. Verdrehte also seinen Mund und öffte den T'ontfall nach und las wie jener. Der Weißgewandige hörte es, zog den Go-Stein und sagte nur das Wort: „Furchtbar!“ Der Weißgewandige gewann bei jedem Go-Spiel und der Sami verlor nun jedesmal. Und während der Sami noch dasaß, wurde sein Maul (wirklich) schief und ob er auch mit Arzneien es wieder zurechtringen wollte, der Mund wurde am Ende nicht wieder gerade. In dem Gesetzesblüten-Sutra heißt es: Sollte jemand darüber<sup>9</sup> geringschätzig lachen, dem sollen in all den Zeiten,<sup>9</sup> häßlich anzusehen, die Zähne allenthalben<sup>9</sup> ausfallen, die Lippen schwarz, die Nase flach, Hände und Füße krumm und verdreht, die Augen aus den Ecken schielend werden. — Das ist damit gesagt. Wieviel weniger darf einer, mag er gleich, von bösem Dämon berückt, allerlei wilde Worte sagen, einen, der das Sutra hält (und liest)<sup>9</sup>, schmähen! — Nimm wohl in acht des Mundes Tun!

Zwanzigstes *En<sup>9</sup>*: **Ein Priester nimmt von dem zum Kochen I 20.**  
**des Wassers bestimmten Feuerholze und gibt andern und wird zum**  
**Rinde und leistet Fron, und noch andre seltsame Dinge zeigen sich.<sup>19</sup>**

Der *Shaku* Eshō<sup>9</sup> war ein Samon des Enkōji.<sup>19</sup> Der Priester (*hōshi*) hatte im gewöhnlichen Leben<sup>9</sup> von dem zum Kochen des Wassers<sup>9</sup> bestimmten Feuerholze ein Bündel genommen und andern gegeben und war gestorben. In diesem Tempel war eine Kuh, die gebar ein Kalb. Nachdem es groß geworden, spannte man es an den Wagen, lud Feuerholz auf und ließ es fronen ohne Unterlaß. Da es nun den Wagen in den Tempel zog, war da ein unbekannter Priester, der begegnete dem Rinde an des Tempels Tor und sprach:

„Eshō Hōshi<sup>9</sup> las zwar trefflich das Nirvana-Sutra,<sup>9</sup> aber zum Wagenziehen taugt er nicht.“ Das Rind vernahm es, vergoß Tränen, tat einen langen Seufzer und starb plötzlich. Der das Rind führte, beichtigte den Priester und sprach: „Du hast das Rind besprochen und getötet,“ packte ihn und trug es dem Beamten vor. Der Beamte untersuchte die Sache und lud den Priester herbei: siehe da war Anlitz und Gestalt ausnehmlich und seltsam, schön, und wundersam der Leib. Und er ließ ein Mahl bereiten<sup>19</sup> und brachte ihn still<sup>19</sup> in ein reines Gemach, rief einen Maler herbei und sagte: „Male wie dieses Gesetzesmeisters (*hōshi*) Aussehen ist, ohne Fehl ein Bild und bringe es!“ Der Maler empfing den hohen Befehl, nahm das Bild und brachte es vor den Beamten: Da der Beamte es sah, war es in allem ein Ebenbild von Kwannon Bosatsu. Dieser Priester aber ward alsbald nicht mehr gesehen. — Wisse und verstehe wahrhaft: Kwannon tut sich kund; daran ist nicht zu zweifeln. — Und solltest du selbst vor Hunger Sand und Erde essen (müssen), bewahre dich und nimm nicht und verzehre nicht der ewig-weilenden<sup>19</sup> Priester Dinge! Daher heißt es in dem Daihōrō-Sutra<sup>9</sup>: Von den vier schweren Sünden<sup>19</sup> und den fünf Widersetzlichkeiten<sup>19</sup> mag ich noch wohl erretten; der, der Dinge der Priester stiehlt, wird nicht errettet. Damit ist das gesagt.

Einundzwanzigstes *En<sup>9</sup>*: **Unbarmherzig dem Pferde zu schwere I 21.**  
**Last aufladen, daher sichtbar-gegenwärtige schlimme Vergeltung**  
**empfangen.**

Einst war im Lande Kahachi<sup>19</sup> ein Melonenverkäufer mit Namen Ishiwake<sup>9</sup> genannt. Der lud dem Pferde Lasten auf, die über dessen Kraft gingen. Da das Pferd nicht zugging, ergrimmte er, schlug es und hetzte es. Vor Anstrengung beim Schleppen der Last flossen dem Pferde aus beiden Augen die Tränen. Nach Verkauf der Melonen machte er dem Pferde den Garaus. So hatte er viele Male den Garaus gemacht. Später kam Ishiwake in die Nähe eines kochenden Kessels. Da traten ihm die beiden Augen aus dem Kopfe, gerieten hinein und wurden gekocht.<sup>19</sup> — Die Vergeltung im gegenwärtigen Leben ist ungeheuer nahe. Man muß an Ursache und Wirkung (*ingwa*) glauben. Ist es jetzt gleich ein Tier, so mag es mein Vater oder meine Mutter von einst sein<sup>9</sup>;